



Liebe Buxtehuder, liebe Gäste unserer Stadt,

wir hoffen, Sie hatten eine schöne ruhige Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familien. Der Alltag hat ja viele Kaufleute und Beschäftigte im Einzelhandel direkt nach den Weihnachtstagen mit dem 4. Verkaufsoffenen Sonntag schon wieder eingeholt. Wir möchten daher auf diesem Wege allen Kunden für Ihre rege „Beteiligung“ ganz herzlich danken – soll heißen - Sie haben an dem Sonntag reichlich bei uns eingekauft und so den Buxtehuder Einzelhandel kräftig unterstützt. Vielen Dank dafür !

Nun gab es in der Vorweihnachtszeit einige kritische Stimmen an dem vom Altstadtverein ausgerichteten diesjährigen Weihnachtsmarkt. Deshalb möchte ich mich als verantwortlicher Vorsitzender des Altstadtvereins zu den teilweise unberechtigten Vorwürfen äußern.

- Dass es ein Risiko sein würde, eine Après-Ski-Party (mit Disco-Musik) in Buxtehude ohne Schnee auf einem Weihnachtsmarkt anzubieten, war mir schon bei der Planung klar. Die Umsetzung dessen, was ich mir vorgestellt hatte, war auch nach meiner Beobachtung an dem Freitagabend nicht wirklich gelungen. Soll heißen, die Musik, die Animation hätte perfekter (u.a. auch leiser) sein können. Das muss und wird von uns verbessert werden. Trotzdem war der Versuch, Buxtehuder Bürger nach der Arbeit zusammenzubringen, ein voller Erfolg. Kein Freitag eines Buxtehuder Weihnachtsmarktes hatte so viele Besucher wie der in diesem Jahr. Wer aber auf eine „Après-Ski-Party“ geht und dabei besinnliche Weihnachtsmusik erwartet hat, gehört mit Sicherheit nicht zu der gewünschten Zielgruppe.

- Das weihnachtliche Flair, das eine Frau Klenke vermisste, hätten sie am Freitag ab 16 Uhr bei der hervorragenden Aufführung des St.Pauls Gospel Chores erleben können und an den nächsten Tagen bei den Stieglitzen, dem Shanty Chor und vielen weiteren „leisen“ Programmpunkten. Außerdem gehört auch der mit einem erstmals freistehenden Weihnachtsbaum geschmückte Rathausplatz zu unserem Weihnachtsmarkt. Hier geht es stiller zu, in traditionell wunderschönem Ambiente, also kein Musiklärm, der empfindlichen Ohren wehtun könnte. Aber es gibt in Buxtehude auch Menschen unter 60, und die sind mit anderen Musikrichtungen und Lautstärkepegeln groß geworden.

- Einen vierwöchigen Weihnachtsmarkt in Buxtehude einzurichten und zu begleiten, ist für einen freiwillig arbeitenden Altstadtvereins-Vorstand, nach meiner eigenen praktischen Erfahrung, nicht möglich. Den dafür nötigen sehr großen Arbeitsaufwand während der Hauptgeschäftszeit des Jahres können wir nicht leisten. Aber es gibt einige viel ursächlichere Gründe, die gegen eine Verlängerung sprechen: Die Lange Straße und die Breite Straße sind einfach nicht breit genug, um weihnachtliche Holzhäuser aneinander gereiht aufstellen zu können. Für die Feuerwehr gäbe es dann keine Durchfahrtmöglichkeit mehr. Außerdem würden die Schaufenster und Geschäftseingänge verdeckt und zugestellt werden. Das kann ja wohl keinem Kaufmann oder Filialisten in der 1a Lage unseres Zentrums vier Wochen lang zugemutet werden. Wer einmal die Breite Straße unter diesem Gesichtspunkt abschreitet, wird feststellen, wie wenig Platz zum Aufstellen von Weihnachtshütten allein durch unveränderbare Bebauung dieser Straße vorhanden ist. Lediglich das Rathaus bietet noch ein kleines Stück Aufstellfläche, die wir im nächsten Jahr besser nutzen wollen.

Wer also bei diesem Platzproblem etwas anderes behauptet, hat keine wirkliche Ahnung von dieser Thematik. Für mich persönlich ist auch ein vierwöchiger Weihnachtsmarkt auf dem Petri Platz nicht möglich, denn das würde folgende Konsequenzen haben: Die Händler des Wochenmarktes müssten vier Wochen lang in Ausweichquartieren ihre Ware anbieten. Einen



gleichwertigen Ersatz kenne ich in Buxtehude nicht. (Auch das Fleeth nicht ! Die Tiefe der Parkbuchten reicht vielleicht für den Stand, aber nicht für den zusätzlichen Platz für den Warennachschub.) Deshalb kann ich es auf gar keinen Fall mit meinem Gewissen vereinbaren, das Einkommen der Wochenmarkthändler zu beschneiden und dadurch ihre Existenz auch nur im Ansatz zu gefährden - nur damit andere Menschen Holzspielzeug kaufen und Glühwein trinken können!

- Das ewige Thema Nr. 1 : Der Weihnachtsmarkt am Fleeth. Auch das wurde schon häufig ausprobiert. Die Unzufriedenheit der Händler in den dort aufgestellten Buden veranlasste uns aber, diese Versuche wieder einzustellen, zumal es dort keine vernünftige Bühnenaufstellungsmöglichkeit gibt. Ein notwendiges vierwöchiges Autofahrverbot auf beiden Fleethseiten ist nicht nur in dieser Zeit außerdem völlig unmöglich.

- Das ewige Thema Nr. 2 : Der Stavenort. Das Stadtmarketing hat in den letzten zwei Jahren mit wahrlich großen Geldsummen Händler und Musiker aus Letgalen „eingekauft“, die dann auf dem Stavenort eine sehr schöne Weihnachtsmarktbereicherung wurden. Nur wer soll denn jedes Jahr diese mehrere Tausender verschlingende Veranstaltung bezahlen ? Überhaupt ist der Weihnachtsmarkt in jedem Jahr die defizitärste Veranstaltung unseres Vereins. Alle Holzhäuschen werden vom Altstadtverein gemietet, aufgestellt und geschmückt. Das kostet weit mehr als das, was die Händler in Form eines Unkostenbeitrages an den Verein zurückbezahlen. Künstler müssen bezahlt werden, Gema, Strom, Müllentsorgung usw. Das außerdem die gesamte Weihnachtsbeleuchtung nur durch den Altstadtverein bezahlt wird, sollte sich mittlerweile herumgesprochen haben.

Trotzdem sehen wir es als eine unserer Wichtigsten Aufgaben an, auch weiterhin für eine weihnachtliche Stimmung in unserer Stadt zu sorgen. Natürlich können und müssen noch viele Details verbessert werden. Und wir werden uns Mühe geben, das verspreche ich gern. Nur müssen unsere Möglichkeiten realistischer bewertet werden. Und da wir das ganze nicht hauptberuflich betreiben, brauchen wir ihre freundliche Geduld und unsere knappe Zeit. Das der musikalisch angehauchte Weihnachtsmarkt auch in der derzeitigen Wochenend-Form eine sehr erfolgreiche Veranstaltung für unser Buxtehude war, beweist allein die Tatsache der vielen Tausend Besucher in diesem Jahr. Übrigens sangen nicht nur glühweinselige Menschen „Oh, du fröhliche“, sondern auch viele Einzelhändler ob ihrer sehr guten Umsätze an diesem Wochenende.

Im Namen des gesamten Vorstands

Peter Schmidt  
1.Vorsitzender  
Buxtehude, den 28.12.2009